

# SPIRITUELLE GERICHT

## BEGANN

# 21, MAI 2011

## WOHNEN IN DER TAG DES JÜNGSTEN TRAKTREIHE NR.1

Das datum 21. Mai 2011 war das am meisten publizierte Datum für den Tag des Jüngsten Gerichts, das die Welt je erlebt hat. Es wurde auf Plakatwänden angekündigt und auf Bussen angepriesen. Die Botschaft war auf Autos, Autoaufklebern, T-Shirts, in Literatur, Zeitschriften und Zeitungen zu sehen. Die Nachrichtenmedien auf der ganzen Welt verkündeten auch die Warnung des Evangeliums, dass dieser Tag der TAG DES JÜNGSTEN GERICHTS sein würde! Ein Großteil der Welt hielt in gewisser Weise den Atem an in Erwartung des Jüngsten Gerichts Gottes.

Und doch geschah (scheinbar) nichts. Die Dinge geschahen anders als gedacht. Es gab kein weltweites Erdbeben und keine schrecklichen Umstände, die den 21. Mai 2011 begleiteten. Stattdessen kam und ging dieser Tag wie jeder andere Tag. Nichts äußerlich Sichtbares geschah. Viele Menschen auf der Welt machten sich erleichtert über die ganze Idee lustig. „Seht“, sagten sie, „das war alles Unsinn.“ Und sie waren nicht allein, auch die Kirchenmitglieder freuten sich: „Wir haben euch gesagt, niemand kann den Tag oder die Stunde wissen!“

Jedoch, was die Welt und die Kirche jedoch nicht berücksichtigten, war Gottes Neigung, spirituelle Urteile zu fällen. Ein spirituelles Urteil kann, wie alles Spirituelle, nicht gesehen werden. Per Definition ist etwas Spirituelles für das menschliche Auge unsichtbar. Die Bibel erklärt beispielsweise, dass Gott Geist ist:

**Johannes 4:24 Gott ist ein Geist, und die ihn anbeten, müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.**

Die Bibel sagt uns, dass Gott ein geistiges Wesen ist. Da aber die Welt ihn nicht sehen kann, und da die Welt ihn nicht berühren kann, und da sie ihn nicht mit ihren Sinnen erkennen kann, so existiert Gott nach der Vernunft der Welt nicht. Geistige Dinge sind für die Welt einfach nicht existent. Aber natürlich gibt es Gott. Trotz der Tatsache, dass Er mit dem natürlichen Auge nicht gesehen werden kann, ist Er dennoch sehr real. Gottes Volk versteht das. Wir verstehen auch, dass die Bibel ein geistliches Buch ist. Es ist Gottes Buch, und da Er Geist ist, wundert es uns überhaupt nicht, dass die Bibel voller geistlicher Wahrheiten ist. Gottes Volk glaubt durch die Augen des Glaubens, der dem Gläubigen geistige (unsichtbare) Dinge sichtbar macht:

**Hebräer 11:1 Der Glaube aber ist die Substanz dessen,**

Vorstellung zu stützen, dass der Tag des Jüngsten Gerichts auf geistliche Weise stattgefunden hat; zumindest sollte die Existenz dieser biblischen Präzedenzfälle das aufrichtige Kind Gottes dazu bewegen, dies ehrlich als eine echte Möglichkeit zu untersuchen. Die Bibel bezieht sich auf diejenigen, die ehrlich nach der Wahrheit suchen in Bezug auf das, was sie aus dem Wort Gottes als Beröer hören:

**Apostelgeschichte 17:10,11 Und die Brüder schickten sogleich Paulus und Silas in der Nacht nach Beröa: ... Diese waren edler als die in Thessalonich, indem sie das Wort mit aller Bereitwilligkeit aufnahmen und täglich in den Schriften nachforschten, ob es so sei.**

Gottes Volk ignoriert Informationen aus der Bibel nicht einfach mit einer abweisenden Handbewegung; sondern sie hören genau zu und überprüfen dann die Dinge, die sie in der Bibel hören, um zu sehen, ob sie wahr sind oder nicht.

### **DIE BIBEL AUFZEICHNUNGEN EIN WEITERES GROSSES GEISTIGES GERICHT**

Aber diese beiden Urteile Gottes sind noch nicht alles, es gibt noch ein anderes Gericht, das wir in Betracht ziehen sollten: Das Urteil Gottes über die Gemeinden des Neuen Testaments:

**1. Petrus 4:17 Denn die Zeit ist gekommen, dass das Gericht im Hause Gottes beginnen muss; und wenn es zuerst bei uns beginnt, was wird dann das Ende denen sein, die dem Evangelium Gottes nicht gehorchen?**

Gott hat uns in Seinem Wort eine große Menge an Informationen zur Verfügung gestellt, die auf Seinen Endzeitplan hinweisen, um das Gericht über die Gemeinden der Welt zum Gericht zu bringen. Er verwendet auch die Figur eines Kelches, um die Ausgießung seines Zorns über die Menschen in den Kirchen und Gemeinden darzustellen:

**Jeremia 25:15-18 Denn so spricht der HERR... Nimm den Weinkelch dieser Wut aus meiner Hand; und lass ihn trinken alle Völker, zu denen ich dich sende. Und sie werden trinken und erregt werden und wahnsinnig werden wegen des Schwertes, das ich unter sie senden werde. Da nahm ich den Kelch aus der Hand des HERRN und ließ ihn trinken alle Völker, zu denen mich der HERR sandte, nämlich Jerusalem und die Städte Judas...**

Gott übergibt den Kelch zuerst Jerusalem (eine Figur der Kirchen) und dann den übrigen Nationen (zeigt auf die Welt).

**Jeremia 25:29 Denn siehe, ich fange an, Böses über die Stadt zu bringen, die nach meinem Namen gerufen ist, und sollt ihr völlig ungestraft bleiben? Ihr sollt nicht ungesühnt bleiben, denn ich werde ein Schwert rufen über alle Bewohner der Erde, spricht der HERR der Heerscharen.**

Durch Gottes Güte und Gnade hat Er uns offenbart, dass

das Gemeindezeitalter zu Ende gegangen ist. Das Urteil über die Kirchen begann im Jahr 1988. Gottes Geist kam damals aus der Mitte der neutestamentlichen Gemeinden, und sofort wurde das Licht des Evangeliums aus allen Kirchen der Welt ausgelöscht. Und doch, trotz der biblischen Lehre in diesem Punkt, machen die neutestamentlichen Gemeinden völlig ungestört von dieser schrecklichen Wahrheit weiter.

Viele ihrer Pastoren und Ältesten haben von der biblischen Lehre über das Gericht über sie gehört, aber sie lehnen sie ab und missachten sie völlig. Aber wie können sie eine so gewaltige Lehre der Heiligen Schrift ignorieren, besonders in einem so schwerwiegenden Punkte? Sie sind in der Lage, es zu ignorieren und als Nichts abzutun, weil es ein Urteil ist, das im spirituellen Bereich zu finden ist. Der Geist Gottes konnte niemals gesehen werden, solange er sich in ihrer Mitte befand, und er konnte auch nicht gesehen werden, nachdem Er sie verlassen hatte.

Die Finsternis, die gegenwärtig alle Kirchen auf der ganzen Welt verschlingt, ist eine geistliche Finsternis; Es kann nicht mit physischem Sehen und natürlichem Verständnis erkannt werden. Aber Gottes Volk ist in der Lage, diese Dinge auf der Grundlage von Unterscheidungsvermögen oder geistlicher Sicht, die Gott ihnen gegeben hat, zu verstehen und zu erkennen:

**Daniel 12:10 Viele werden gereinigt und weiß gemacht und geprüft werden; aber der Böse wird Bosheit tun, und keiner von den Bösen wird es verstehen; aber die Weisen werden es verstehen.**

Die Auserwählten Gottes hörten und verstanden den Ernst und die Realität des Gerichts über die Kirchen, obwohl es sich um ein rein geistliches Urteil handelte.

### **ZUSAMMENFASSUNG**

Wir haben nun drei biblische Urteile untersucht und dabei etwas Bemerkenswertes gefunden: Jedes dieser drei Urteile kann nur als geistlicher Natur bezeichnet werden. Und wir sprechen hier nicht von kleinen, unbekannt und eher obskuren Urteilen, sondern von drei der wichtigsten Gerichte, die in der Bibel überliefert sind. Wie könnten wir über etwas Wichtigeres diskutieren als Gottes Gericht über die Menschheit im Garten Eden, oder über Gottes Urteil über Christus in Getsemani oder über Gottes Urteil über die neutestamentliche Körperschaft während der Zeit der großen Drangsal?

In der Tat wäre es unmöglich, ein Urteil in der Bibel zu nennen, das wichtiger ist als diese drei. Das führt uns zurück zu unserer Hauptfrage: Lehrt die Bibel geistliche Urteile? Nachdem wir in der Bibel geforscht haben, können wir mit Sicherheit sagen, ja, das tut sie! Die Bibel lehrt in der Tat, dass Gott geistliche (mit bloßem Auge unsichtbare) Urteile über die Menschen aufgrund ihrer Sünde fällt.

Aber die große Frage für uns alle in der heutigen Welt ist: Hat Gott ein geistliches Gericht zustande gebracht, das am 21. Mai 2011 begann? Die Antwort der Bibel lautet: Ja! Es gibt eine Menge biblischer Rechtfertigungen für die Aussage, dass ein geistliches Gericht an diesem Tag begann und bis in die heutige Zeit andauert.

Tatsächlich sind die biblischen Beweise so stark, dass wir uns wirklich fragen müssen: Wie kann es sein, dass wir zuvor nie ein geistliches Gericht auch nur als Möglichkeit für das endgültige Gericht in Betracht gezogen haben? Wir sollten jedoch beachten, dass die Bibel uns lehrt, dass Gott diese Welt am letzten Tag der Existenz der Erde physisch und sehr buchstäblich zerstören wird. Wir stimmen dieser gesunden biblischen Lehre von ganzem Herzen zu. Aber die Bibel lehrt auch, dass mit dem 21. Mai 2011 auf geistliche Weise eine Zeitspanne begann, die als Tag des Jüngsten Gerichts bekannt ist.

Dieses geistige Gericht wird eine bestimmte Anzahl von Tagen andauern und dann schließlich, am allerletzten Tag dieser Zeitspanne, wird sich Gottes Zorn physisch manifestieren und diese ganze Schöpfung mit nicht gespeichert Menschen vollständig zerstören mit dabei. Die Bibel offenbart, dass jeder heute lebende Mensch in die Zeit eingetreten ist, die die Bibel als den Tag des Jüngsten Gerichts bezeichnet. Zu dieser Zeit leben wir alle am Tag des Gerichts. Schrecklicher Weise erfüllt sich nun die folgende Schriftstelle:

**Jesaja 24:17 Furcht und Grube und Schlinge sind über dir, du Bewohner der Erde.**

Natürlich läßt uns diese schreckliche Wahrheit mit vielen Fragen über den Charakter dieser gegenwärtigen Periode des Gerichts zurück.

Und wir fragen uns auch, wie es kommt, dass Gottes auserwähltes Volk in dieser Zeit immer noch lebt und auf der Erde bleibt. Diese und viele weitere Fragen werden wir im nächsten Teil unserer Traktatserie "Leben am Tag des Gerichts" zu beantworten versuchen.

**Für weitere Informationen besuchen Sie:**

[www.Ebiblefellowship.org](http://www.Ebiblefellowship.org)

[www.ebible2.com](http://www.ebible2.com)

[www.facebook.com/ebiblefellowship](https://www.facebook.com/ebiblefellowship)

[www.youtube.com/ebiblefellowship1](https://www.youtube.com/ebiblefellowship1)

**Wenn Sie Fragen haben, kontaktieren Sie**

**uns: [info@ebiblefellowship.org](mailto:info@ebiblefellowship.org)**

**Oder schreiben Sie an:**

**E Bible Fellowship,**

**Postfach 1393 Sharon Hill, PA 19079 USA**

**was man erhofft, der Beweis für das, was man nicht sieht.**

Da ein Großteil der Welt die Existenz Gottes leugnet, weil sie ihn nicht sehen können, sind wir nicht überrascht, dass die Idee eines unsichtbaren oder geistlichen Gerichts Gottes für sie lächerlich ist. Und doch interessieren wir uns als Gläubige der Bibel überhaupt nicht für das, was die Welt lächerlich oder töricht findet. Unser Evangelium, unser Buch, die Bibel, unser Retter Jesus Christus wird von der Welt für töricht gehalten: Er beweist dem Kind Gottes zweifelsfrei, dass die Welt in geistlichen Dingen extrem blind und unwissend ist. Wir lassen uns in spirituellen Angelegenheiten nicht von der Welt leiten oder leiten. Die Meinung der Welt über uns und unseren Glauben ist für das Kind Gottes absolut nicht von Bedeutung. Nein. Als Kind Gottes ist unsere einzige Sorge, was die Bibel sagt.

Nun, stellen wir diese Frage. Was sagt die Bibel über die Idee eines geistlichen Jüngsten Gerichts? Ist es möglich? Gibt es einen biblischen Präzedenzfall für diese Art von Idee? Um diese Fragen zu beantworten, müssen wir in der Bibel nach Antworten suchen. Und wenn wir das tun, kommt es, daß wir gerade über diesen Punkt eine ganze Menge Informationen finden werden.

#### **DAS ERSTE GERICHT IN EDEN: EIN GEISTLICHES GERICHT**

Beginnen wir unsere Suche im Buch Genesis. Kurz nach der Erschaffung sprach Gott eine sehr strenge Warnung Adam vor einem der Bäume aus, die im Garten Eden gefunden wurden.

**Mose 2:16,17 Und Gott der HERR befahl dem Menschen und sprach: Von jedem Baum des Gartens darfst du umsonst essen; von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen aber sollst du nicht essen; denn an dem Tag, an dem du davon isst, wirst du gewiß sterben.**

Viele Menschen, auch viele, die mit der Bibel nicht allzu vertraut sind, haben zweifellos von diesem ersten und einzigen Gesetz gehört, das dem neu geschaffenen Menschen gegeben wurde. Gott hat dem Menschen klar gesagt, dass er nicht von den Früchten dieses einen Baumes essen soll. Und Gott sagte dem Menschen auch, dass er an dem Tag, an dem er von diesem Baum aß, mit Sicherheit sterben würde. Es war eine sehr direkte, unmissverständliche Aussage. Wenn Sie oder ich damals anwesend gewesen wären und diese Aussage von Gott gehört hätten, hätten wir es sicherlich vollkommen verstanden. Iss von diesem Baum – und du stirbst! Und natürlich wissen wir alle, was passiert ist. Die traurige, tragische Geschichte der Welt bezeugt die Tatsache, dass Adam und Eva Gott ungehorsam waren. Bald aßen sie von dem Baum, von dem Gott ihnen befohlen hatte, nicht zu essen.

**Mose 3:3-6 Von der Frucht des Baumes, der mitten im**

**Garten steht, hat Gott gesagt: Von ihr sollt ihr nicht essen, noch sollt ihr sie anrühren, damit ihr nicht sterbt. Und die Schlange sprach zu der Frau: Ihr werdet nicht sterben. Denn Gott weiß, dass an dem Tag, an dem ihr davon esst, eure Augen aufgehen werden, und ihr werdet sein wie Götter, die Gut und Böse erkennen. Und als die Frau sah, dass der Baum gut zur Speise war und dass er angenehm für die Augen war und ein Baum, den man begehren konnte, um einen weisen zu machen, nahm sie von der Frucht davon und aß und gab auch ihrem Mann mit sich; Und er aß.**

Adam und Eva übertraten das einzige Gesetz, das Gott ihnen gegeben hatte. Sie aßen die Früchte des verbotenen Baumes. Und doch starben sie nicht an jenem Tag. Wenn du den gesamten historischen Bericht liest, der in Mose, Kapitel 3 zu finden ist, wirst du weder Adam noch seine Frau Eva finden, die umfielen und starben, nachdem sie von der Frucht dieses Baumes gegessen hatten. In der Tat berichtet die Bibel, dass Eva ein Kind zur Welt brachte, eines ihrer Kinder bekommen getötet (Abel) und dann weitere Kinder zur Welt bringen: nachdem sie die Frucht des verbotenen Baumes gegessen hatte. Die Bibel berichtet auch, dass Adam danach noch Hunderte von Jahren lebte; Adam starb erst im Alter von 930 Jahren.

**Mose 5:3,4 Und Adam lebte hundertdreißig Jahre und zeugte einen Sohn ... und nannte seinen Namen Seth. Und die Tage Adams, nachdem er Seth gezeugt hatte, waren achthundert Jahre.**

Aber wie ist es möglich, dass Adam Hunderte von Jahren gelebt hat, nachdem er von der Frucht dieses Baumes gegessen hat? Ist es möglich, dass Gott irgendwie falsch lag? Wir wagen nicht zu glauben, dass Er (Gott) gelogen hat. Nein. Keines dieser Dinge ist eine Option: Gott hat nie Unrecht und es ist unmöglich für ihn zu lügen. Wie können wir es dann erklären? Die Antwort kommt, wenn wir die Bibel im Hinblick auf ein spirituelles Verständnis betrachten. Das heißt, wir müssen die Möglichkeit in Betracht ziehen, dass Gott den Tod über die Menschheit an genau dem Tag gebracht hat, an dem Er es angekündigt Er würde; aber das Der Tod, an dem der Mensch an diesem Tag starb, war kein körperlicher, sondern ein spiritueller Tod:

**Epheser 2:1 Und er hat dich lebendig gemacht, die tot waren in ihren Übertretungen und Sünden;**

**Kolosser 2:13 Und du, der du tot bist in deinen Sünden und der Unbeschnittenheit deines Fleisches, hast er mit ihm belebt, nachdem er dir alle Schuld vergeben hat;**

Durch diese Verse lernen wir, dass der Mensch in seinen Sünden gestorben ist. Die Bibel offenbart, dass der Mensch in seinem Seelendasein starb. Bevor sie in die Sünde fielen, war der Mensch sowohl an Leib als auch an Seele lebendig. Er hatte Gemeinschaft mit Gott. Zwischen Gott und den Menschen bestand eine innige Beziehung. Aber als der Mensch sündigte, war diese geistige Verbindung zwischen Gott und Mensch zerbrochen: Er starb noch am selben Tag

in seiner Seele. Deshalb war es notwendig, als Gott die Menschen am Tag der von Erlösung, dass sie in ihrer Seele wiedergeboren wurden. die Erlösung war die Wiedergeburt der toten Seele des Sünders. Der wichtige Punkt für unsere Studie ist, dass Gott einfach gesagt hat: "An dem Tag, an dem du davon isst, wirst du sterben." Gott sagte dies, ohne zu spezifizieren, welche Art von Tod der Mensch sterben würde.

Er hat nicht im voraus verraten, daß er den Tod in der Seele und nicht den Tod im physischen Leibe meinte.

Wir sehen also, dass das erste große Gericht, das in der Bibel aufgezeichnet wird, tatsächlich ein geistliches Gericht war. Es war geistlich, denn niemand konnte die Seele von Adam und Eva an diesem Tag sterben sehen. Tatsächlich hätte Satan behaupten können, dass er Recht hatte, und hätte sagen können: "Seht, ich habe euch gesagt, dass ihr nicht sterben werdet. Schauen! Dir ist nichts passiert. Du bist körperlich immer noch sehr lebendig." Und jeder äußere Beobachter hätte ihm zugestimmt. Ja, in der Tat, es geschah nichts, wie Gott es gesagt hatte. Und doch wäre diese Idee völlig falsch gewesen. Irgendetwas ist passiert. Etwas sehr Reales und etwas sehr Schmerzhaftes geschah, wenn auch im spirituellen Bereich. Gottes Zorn fiel auf sie, und sie starben in ihrem Seelendasein.

"In Ordnung", mögen einige sagen, "wir lassen die Idee zu, dass Gott ein geistliches Gericht über Adam und Eva gebracht hat: aber das bedeutet nicht, dass der 21. Mai 2011 ein geistliches Gericht war." Ja, das stimmt, aber zu diesem Zeitpunkt versuchen wir nicht zu beweisen, dass der 21. Mai 2011 der Beginn des Jüngster Tag war.

Die Frage, die sich uns jetzt stellt, ist: Ist es möglich, dass Gott den letzten Tag des Gerichts der Welt auf geistliche Weise zustande bringen kann? Sobald wir die Antwort auf diese Frage gefunden haben, können wir dazu übergehen, die vielen herausragenden biblischen Beweise zu diskutieren, die weiterhin auf den 21. Mai 2011 als Tag des Jüngsten Gerichts hinweisen. Für jetzt aber wollen wir uns wieder der Bibel zuwenden und sehen, ob wir noch etwas Weiteres über geistliche Urteile entdecken können.

#### **DIE FIGUR VON A CUP**

Die Bibel bezieht sich oft auf Gottes Zorn, indem sie die Figur eines Bechers verwendet.

**Psaln 11:6 Über die Gottlosen wird er Schlingen, Feuer und Schwefel regnen lassen und einen schrecklichen Wind; das wird der Teil ihres Kelches sein.**

Beachte, dass Gott zusammen mit Feuer und Schwefel "Fallstricke" auf die Bösen regnen lassen will. Vielleicht könnt ihr euch vorstellen, dass buchstäblich Feuer und Schwefel am schrecklichen Tag des Gerichts auf die unerlöste Menschheit herabfallen, aber Fallstricke? Das sind Fallen. Glaubt wirklich irgendjemand, dass überall auf

der Erde Fallen oder Käfige vom Himmel fallen werden? Natürlich nicht! Gott fügte das Wort "Fallstricke" hinzu, um uns zu helfen, zu verstehen, dass der Kelch des Zorns, der allen unerlösten Menschen der Welt gegeben wird, ein geistlicher Kelch sein wird. Es ist nicht buchstäblich, sondern spirituelles Urteil. Deshalb sagt die Bibel auch, dass die ganze Welt zur Zeit des Endes gefangen sein wird:

**Lukas 21:34,35 Und nehmt euch in acht auf euch, damit eure Herzen nicht zu jeder Zeit überladen werden mit Überfluss und Trunkenheit und Sorgen dieses Lebens, und so kommt jener Tag unversehens über euch. Denn wie eine Schlinge wird sie über alle kommen, die auf dem Antlitz der ganzen Erde wohnen.**

Am 21. Mai 2011, als die Welt jubelte und ausrief (die Kirche mit ihnen): "Nichts geschah." Genau zu dieser Zeit umgarnte Gott alle unerlösten Menschen der Erde (in und außerhalb der Kirchen) und begann, ihnen den Kelch Seines Zorns zu trinken zu geben.

#### **ZWEITES GEISTLICHES GERICHT: CHRISTUS TRINKT AUS DEM KELCH DES ZORNES GOTTES**

Die Bibel offenbart uns auch, dass Jesus Christus die Sünden seines Volkes auf sich genommen hat und dass Gott seinen Zorn über Christus ausgegossen hat, indem er ihn an ihrer Stelle bestraft hat. Jesus, der Herr, trat in die Menschheit ein, um Sein herrliches Sühnewerk zu demonstrieren und zu zeigen. Während er im Garten Gethsemane war, begann er, Gottes Zorn zu erfahren, als er diese Demonstration machte:

**Matthäus 26:39,42 Und er ging noch ein wenig weiter, fiel auf sein Angesicht nieder und betete und sprach: O mein Vater, wenn es möglich wäre, so lass diesen Kelch an mir vorübergehen, doch nicht wie ich will, sondern wie du willst. Er ging zum zweitenmal fort und betete und sprach: O mein Vater, wenn dieser Kelch nicht von mir vergeht, wenn ich ihn nicht trinke, so geschehe dein Wille.**

Jesus trank aus dem Kelch des Zornes Gottes; Aber was bedeutete das? Kamen Feuerblitze vom Himmel herab, um ihn zu vernichten? Nein. So etwas gab es nicht. Eigentlich hätte jeder äußere Beobachter im Garten Gethsemane nur einen schmerzlichen und betrübten Jesus gesehen, sonst nichts. Es gab überhaupt keine äußeren Anzeichen für Gottes Zorn. Mit anderen Worten, dass das Trinken des Kelches des Zornes Gottes durch Christus im Garten Gethsemane kein physisches, sondern ein geistliches Gericht war. Jesus litt sehr darunter, dass Er im geistlichen Bereich Strafe erfuhr.

Das bedeutet also, dass nun zwei wichtige biblische Gerichte rein geistlicher Natur waren: das Gericht über Adam und Eva im Garten Eden und das Gericht Gottes über Christus im Garten Gethsemane. Diese beiden Urteile für sich genommen stellen hinreichende Beweise dar, um die